



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

Pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

02.07.2008

Nummer

318/2008

Redaktion

-yv-

Verkehr/BBI-Bahnanbindung

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

BBI braucht rechtzeitige Bahnanbindung

Dass der Regierende Bürgermeister einen neuen Bauabschnitt einweihet, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass es erhebliche Defizite bei der Bahnanbindung von BBI gibt.

Die Streckenplanung zur Bahnanbindung des künftigen Terminals ist unsinnig. Noch ist Zeit, auf den Neubau der sechs Kilometer langen unsinnigen S-Bahnschleife zu verzichten. Das spart nicht nur Baukosten, sondern dauerhaft Betriebskosten und den Fahrgästen Fahrzeit. Die östliche Regionalbahnanbindung darf nicht durch den Bohnsdorfer Wald, sondern muss entlang der Autobahn geführt werden, wenn die drohende Klage der Naturschutzverbände abgewendet werden soll.

Der neue Airport wird auf lange Zeit keinen Bahn-Shuttle erhalten, weil die Planfeststellung für die Dresdener Bahn nicht vorankommt und es Anwohnerklagen geben wird. Will der Senat das Verkehrschaos auf der Straße verhindern, muss er über Alternativen entscheiden. Die einzige Möglichkeit, rechtzeitig zur Eröffnung eine Bahnverbindung anzubieten, ist die rasche Entscheidung für S-Bahnen mit Zweisystemantrieb. Sie können zwischen Südkreuz und Lichtenrade auf der bestehenden S-Bahntrasse verkehren und von dort jeweils auf die Fernbahngleise wechseln. Dadurch würden sie vom Hauptbahnhof nur etwas mehr als 20 Minuten zum BBI benötigen. Zusätzlich können sie zur S-Bahnanbindung des Hauptbahnhofs in Nord-Südrichtung eingesetzt werden. In Hamburg fahren diese Duobahnen seit einem halben Jahr überaus erfolgreich. Wenn der Senat keine eigenen Ideen hat, das Problem zu lösen, sollte er von Hamburg lernen.